KHMER UND MEHR - DEZEMBER 2012

Kontakt

Post - Empfangsstelle Peter & Anne Stahl P.O. Box 767 Phnom Penh CAMBODIA

Handy 00855 77 851 857

(mit Billigvorwahl schon ab 4 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz)

Email

Anne.Stahl@gmx.com Peter.Stahl@gmx.com

Homepage & Blog www.pete-anne.de

Skype stahlpeter

Gebetsanliegen

Dank

- Start von regelmäßigen Farmtreffen
- Beziehungsaufbau zur Nachbarschaft
- Gute Schulung "STS"
- Bewahrung vor Unfällen & gefährlichen Tieren
- Josia entwickelt sich super

Bitte

- Heilung für Anne
- Weisheit für die Bibelgruppen
- Um Klarheit wo unsere konkreten Arbeitsfelder sind
- Bewahrung
- Hilfe bei der Zusammenarbeit mit GCT in den Dörfern

Du möchtest regelmäßig unsere **Gebetsinfos** bekommen? Dann melde dich einfach bei uns.

Weihnachten

Unser erstes Weihnachten auf dem Land liegt nun hinter uns. Ehrlich gesagt: wüssten wir nicht dass gerade Weihnachten war, wäre es spurlos an uns vorüber gezogen. Und so ist es wohl auch den allermeisten Khmer im Land ergangen. Aber auch bei den Christen kam keine weihnachtliche Stimmung in unserem Sinne auf. Das liegt aber wohl einfach an dem fehlenden Weihnachtstrubel. Für sie beschränkte sich Weihnachten letztlich auf den Weihnachtsgottesdienst (der i.d.R. an iraendeinem Sonntag im Dezember) gefeiert wird. In dem dreistündigen Gottesdienst ging es wirklich darum, Gott die Ehre zu geben. Im Zeugnisteil haben einige z.B. davon berichtet wie Gott sie geheilt hat. Andere haben ein Lied ihnen besonders welches gesungen, wichtig ist. Anschließend gab es für alle Khmer Curry und dann ging es nach Hause. Das ist Weihnachten für die Christen hier: Gott loben, Gemeinschaft haben und dann zurück in den Alltag. Von Geschenken oder anderen Weihnachtstraditionen war hier nie die Rede. Wir haben gemerkt dass unsere Mitteleuropäischen Weihnachtstraditionen nicht das Eigentliche an Weihnachten sind, aber uns helfen sich darauf zu besinnen. Und so werden wir nächstes Jahr endlich wieder Zeit in die Auswahl an Geschenken investieren.



Bibelgruppen

Im letzten Rundbrief hatten wir euch von den Bibelgruppen berichtet. Mit Beginn der Reisernte waren die Dorfbewohner so beschäftigt, dass für die Treffen keine Zeit blieb. Kurz zuvor waren immer weniger Interessierte gekommen, da Zauberer Angst verbreitet hatten. Zauberer gibt es in jedem Dorf. Man spricht nicht über sie, hat aber Angst vor dem was sie tun können. Im Dorf Plaung, wo Bibelgruppen normalerweise stattfinden, hat es erst kürzlich einen Todesfall gegeben, dessen

Ursache die Dorfbewohner auf das Wirken der Zauberer hindeuten. Wir wissen, dass JESUS stärker ist als alle anderen dunklen Mächte und wünschen uns von Herzen, dass dies Khmer ganz konkret erfahren. Auch wenn die Reisernte mittlerweile beendet ist und Zeit für Treffen da wäre, wissen wir noch nicht genau wie wir die Gruppen nun fortsetzen oder neu gestalten. Vielleicht ist ein Neuanfang gar nicht so schlecht, da es uns die Gelegenheit gibt, Dinge anders aufzubauen und so wirklich ein Fundament zu bauen.

Im Dorf Chrouy gab es vor mehr als drei Jahren eine kleine Gruppe von Christen. Als dann aber niemand mehr diese Gruppe geistlich begleitet hat, sind die Treffen eingeschlafen. Unser Partner Ly hat nun mit allen Zuständigen gesprochen – um zu vermeiden, dass jemand uns "Schäfchen-Klau" vorwirft. So wie es aussieht, wird Pete nun Anfang Januar Treffen mit den Christen organisieren. Wir sind gespannt, was daraus wird.

Simply the story

Im Dezember konnten Pete und Ly an einer dreitägigen Schulung "Simply the Story" teilnehmen. Es ging darum, wie man effektiv biblische Geschichten erzählt, so dass die Zuhörer sich nachher die Geschichte gut merken können und geistliche Inhalte für ihre aktuelle Situation mitnehmen können. So konnten sie viele gute Dinge lernen um die Bibelgruppen effektiver zu gestalten.

Farmmeeting

Da wir nicht nur die Christen in den Dörfern ermutigen wollen, treffen wir uns regelmäßig mit den Mitarbeitern von GCT um gemeinsam zu singen, beten und zum Lesen von Abschnitten aus dem Markusevangelium. Besonders wichtig ist uns, dass nicht wir die Macher sind, sondern wir die Khmer machen lassen um sie so besser anzuleiten und zu ermutigen.



Herausforderung

Eine Herausforderung mit der Anne nun schon seit Mitte Juli zu kämpfen hat, sind ständige Gliederschmerzen. Diese wurden durch ein tropisches Fieber hervorgerufen, dass leider noch nicht verheilt ist. Die Schmerzen sind schon wesentlich weniger geworden, allerdings als ständiger Begleiter trotzdem auf die Dauer ziemlich anstrengend. Wir wünschen uns sehr, dass Gott Heilung schenkt.

Arbeit im Dorf



Die meisten Dorfbewohner sind abhängig von einer guten Reisernte. Doch der Reisanbau ist nur zeitweise, so dass in der vielen "freien Zeit" die meisten nichts Sinnvolles mit sich anzufangen wissen. In dem Dorf Chrouy kam die Idee auf, dass die Teenager gerne den Umgang mit dem Computer lernen wollen. So hat GCT nun vier PC's besorgt, während eine Familie einen Raum zur Verfügung stellt und die Dorfbewohner selbst einen Tisch gebaut haben. Die Teenager kommen selbst für die Stromkosten auf. Wir sind froh zu sehen, dass so wirklich die Khmer selbst ihren Beitrag leisten und nicht alles von außen finanziert wird. Pete hat geholfen die PC's funktionsfähig zu machen und den Volontären von GCT verschiedene Grundlagen beigebracht. In Zukunft wird er teilweise auch die Teenager unterrichten. Da aber auch Vibol (ein Mitarbeiter einer anderen NGO) unterrichtet, ist dieses Projekt nicht von uns abhängig, worüber wir sehr froh sind.

Nachbarschaft

Ohne Josia wäre es längst nicht so einfach unsere direkte Nachbarschaft kennen zu lernen. Aber er bietet uns immer wiedergenug Grund mit ihm spazieren zu gehen und so ganz einfach ins Gespräch zu kommen. Zwar ging es bisher nur um oberflächliche Themen, aber wir hoffen, dass sich mit der Zeit dort auch mehr entwickelt. Josias ersten Geburtstag haben als Gelegenheit genutzt, unsere Nachbarn zu uns nach Hause einzuladen. Nach etwas längerem Warten sind sie dann letztendlich doch gekommen und alle haben sich über das Khmer Curry gefreut. Am 1. Weihnachtsfeiertag wurden wir beim Spazieren gehen von einer Familie die beim Reisfeld wohnen, eingeladen.

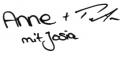
Sofort wurden Kokosnüsse geknackt und wir herzlich willkommen geheißen. In der Trockenzeit müssen sie sich jeden Liter Wasser von weit her mit einem Holzkarren herbeiholen.

In den letzten Wochen hat Anne begonnen eine Beziehung zu unserer Nachbarin im Haus gegenüber aufzubauen. Sie haben drei kleine Kinder, der Jüngste ist gerade mal drei Monate alt. Obwohl sie eigentlich nur eine geringe Bildung hat, kann sie lesen. Sie liest so gerne, dass sie sich nun unsere ganzen Khmerbücher ausleiht. Sie ist Christin, geht aber in keine Gemeinde. Vor längerer Zeit hat sie in für eine Hilfsorganisation Nachhilfeunterricht für arme Kinder gegeben. Leider ist das aufgrund ungünstiger Umstände dann geschlossen worden. Ihre Hoffnung ist nun, dass dies bald wieder stattfinden kann. Vielleicht ist das auch für Anne eine gute Möalichkeit sich einzubringen. Möglichkeit mit dem Kinderprogramm in der nahegelegenen Gemeinde hat sich leider aufgrund verschiedener Faktoren erst mal zerschlagen. So ist vieles ...

...im Prozess

In den letzten Wochen haben teilweise unser Kollege Wolfram oder Pete mit einem GCT Mitarbeiter die Bürgermeister der 36 Dörfer in unserem Bezirk Srae Ambel besucht. Ziel war es, die aktuelle Situation der Dörfer herauszufinden. Wie und wovon leben die Khmer dort? Was sind ihre Herausforderungen? Haben sie schon mal etwas vom christlichen Glauben gehört? Wir wünschen uns durch den besseren Überblick Hilfe um zu entscheiden, in welchen weiteren Dörfern wir langfristig arbeiten wollen. So ist vieles was wir im Moment tun so eine Art Orientierungsphase und ein Prozess mit der Bitte an Gott uns auch hier ganz klar zu zeigen, wo unser Platz ist. Möglichkeiten und Bedarf gibt es an ganz vielen Stellen. Doch was genau sollen wir tun? Was entspricht unseren Gaben? Das möchten wir gerne in den nächsten Monaten näher herausfinden. In diesem Sinne, herzliche sonnige Grüße aus Srae Ambel,





Mission

Beauftragt von Gott, ausgesandt mit der Allianz Mission e.V. von den FeG's Breitscheid, Koblenz, Nassau und Schönbach zum ganzheitlichen Dienst an den Menschen in Kambodscha.

Allianz-Mission e.V. Jahnstr. 53 3716 Dietzhölztal

info@allianz-mission.de www.allianz-mission.de

Spendenkonto

Allianz-Mission e.V. Spar- und Kreditbank Witten eG Kto. Nr. 9 110 900 BLZ 452 604 75 Vermerk:

Stahl – Kambodscha

